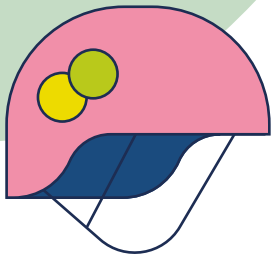
adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Kinderschutzkonzept - Leitbild



Leitbild Kinder- und Jugendschutz: Für ein Miteinander, das stärkt und schützt



Der ADFC hat sich in seinem verkehrspolitischen Programm verpflichtet, Kindern und Jugendlichen in der Radverkehrspolitik eine Stimme zu geben – weil sie eine starke Lobby brauchen. Mit Radparcours, Touren, Aktionen des Jungen ADFC und vielem mehr fördert der ADFC ihre Sicherheit, ihre Mobilität und den Spaß am Radfahren. Auch die ADFC-Satzung betont, dass der Verband allen Menschen unabhängig vom Alter offensteht.

Unser Anspruch: Ein sicherer Ort für alle unter 18 Jahren

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben, die auch den ADFC betreffen. Das Miteinander von Erwachsenen und Minderjährigen im ADFC beruht auf Akzeptanz, Respekt, Würde, Wertschätzung, Achtsamkeit, Verantwortung und Partizipation. Kinder und Jugendliche sollen bei allen ADFC-Angeboten sicher sein. Ein sicherer Ort entsteht nicht erst im Krisenfall, sondern im alltäglichen Miteinander: durch eine wertschätzende Haltung, klare Rollen, verständliche Regeln, achtsame Sprache sowie den respektvollen Umgang mit Grenzen und klar benannte Ansprechpersonen.

Null Toleranz gegenüber diskriminierendem Verhalten und Gewalt

Wir verurteilen aufs Schärfste jede Form von Machtmissbrauch und Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, unabhängig davon, ob sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art ist. Wir treten jeder Form von Einstellungen und Verhalten entschieden entgegen, die Menschen diskriminieren, oder die das Leben, die Würde oder die Rechte von Menschen geringschätzen. Wer nicht bereit ist, sich zur Einhaltung dieser Grundsätze zu verpflichten, kann im ADFC keine Aufgaben und Funktionen mit Kontakt zu Kindern und Jugendlichen übernehmen.

Ziele unseres Kinderschutzkonzepts

Um die UN-Kinderrechtskonvention umzusetzen und Kinder im ADFC vor physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt zu schützen, schaffen wir klare Rahmenbedingungen. Indem wir Ehren- und Hauptamtlichen einen sicheren Rahmen für ihr Verhalten beim Umgang mit Kindern geben, schützen wir auch sie persönlich und in ihrer Rolle als Repräsentant:innen des ADFC. So verbessern wir zugleich die Qualität unserer Arbeit: Wer sicher ist, wie man klar, freundlich und grenzachtend handelt, kann Kinder und Jugendliche besser begleiten, beteiligen und ermutigen.

Beteiligung als Grundprinzip

Wir achten auf das Recht von Kindern und Jugendlichen, gehört und ernst genommen zu werden. So schaffen wir Räume, in denen sie aktiv mitgestalten, sich öffnen und ihre Perspektiven in die Arbeit des ADFC einbringen können. Für uns heißt Teilhabe, Verantwortung zu teilen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Unser Selbstverständnis: Hinschauen und handeln

Wir wissen, dass im Umfeld von Kindern und Jugendlichen tatgeneigte Personen auftreten können. Deshalb schauen wir genau hin, übernehmen Verantwortung und greifen ein, wenn es notwendig ist. Achtsamkeit für das Wohl von Kindern ist ein fester Bestandteil unseres Alltags. Dazu schaffen wir Ansprechpersonen und Meldemöglichkeiten; wir vermitteln Beratung und Hilfe.

Verantwortung im Verband

Alle Hauptamtlichen und ehrenamtlich Aktiven, die im Rahmen von Vereinsaktivitäten direkt oder indirekt mit Kindern in Kontakt stehen oder sie betreuen, sind für deren Schutz verantwortlich und verpflichtet, das Kinderschutzkonzept anzuerkennen und umzusetzen. Vorstände und Personen mit Leitungsaufgaben haben dabei eine besondere Rolle. Mit Qualifizierungsangeboten und Möglichkeiten zur Vernetzung fördern wir den Austausch und die Fortbildung.

Klare Standards – auch digital

Um physische, psychische und sexualisierte Gewalt zu verhindern und insbesondere Minderjährige zu schützen, definiert das ADFC-Kinderschutzkonzept klare Standards fürs Radfahren, für Veranstaltungen und ebenso für den digitalen Raum, z. B. Vorgaben für Qualifizierung, die Auswahl geeigneter Aktiver oder für eine Netiquette.



Tipp: Das Leitbild gibt es in der Anlage auch in Einfacher Sprache. Diese ist für Kinder und Jugendliche besser verständlich.